

## Ball für das Ehrenamt zum 19. Mal

**Mühlhausen.** Bereits zum 19. Mal fand der Ball des Ehrenamtes im Unstrut-Hainich-Kreis statt. Rund 300 Gäste, die sich in Ihrer Freizeit ehrenamtlich für das Wohl anderer einsetzen, folgten der Einladung von Landrat Harald Zanker (SPD) in den Saal des Schützenberges, um sich einmal verwöhnen zu lassen, zu tanzen, zu essen und zu trinken und einfach mal unbeschwert feiern zu können. Der Ball galt wie üblich der Würdigung der Menschen im Landkreis, die sich täglich ehrenamtlich engagieren.

Eine jährliche Tradition ist es, die jüngsten und ältesten anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu ehren. Jüngster Bürger im Bunde waren Luca Schäfer (14) vom Trabantclub Mühlhausen und Jette Dörsing (15) von der 3K-Theaterwerkstatt. Älteste Bürger waren Joachim Wiesel (80) aus Wendehausen und Brigitte Stephan (84) aus Bad Langensalza.

Als krönenden Abschluss des Programms zeigten die Unique-Damen den Showtanz Charleston, bevor der Tanzabend mit der Band „For Sale“ eröffnet wurde. Der Ehrenamtsball wird unterstützt von der Sparkasse Unstrut-Hainich.

## Gespräch zum Giersch

**Mühlhausen.** Kräuter sind sehr vielfältig verwendbar: Vom wohltuenden Kräutertee über den gesunden Salat bis hin zum nützlichen Hausmittel gegen Schädlinge gibt es einen Schatz an Erfahrungen.

Das Bildungszentrum für Frauen Mühlhausen, Neue Straße 3, lädt am Donnerstag, 15. März, zu einem Kräutertisch mit Sylvia Niedzielski wird das Gespräch und den Gedankenaustausch zum Giersch leiten. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, ob die Pflanze lästig oder lecker ist.

## Vortrag zum Kaliwerk

**Mühlhausen.** Der Freundeskreis Heimische Natur lädt am Donnerstag, 8. März, um 19.30 Uhr in den Kulturbund Mühlhausen, Puschkinstraße 3, zum Vortrag „Die Geschichte des Kaliwerkes Menteroda“ ein. Referent ist der ehemalige Betriebsleiter, Obersteiger Rudolf Schmidt.

## Frauentagsfeier fällt aus

**Bad Langensalza.** Aus gesundheitlichen Gründen muss die von der Volkssolidarität Bad Langensalza geplante Frauentagsfeier am Donnerstag, 8. März, ausfallen. Weiterhin fallen auch die nächsten Veranstaltungen bis auf Widerruf aus, teilt Renate Cyprian von der Volkssolidarität Bad Langensalza mit.



Juliane Gerhardt bietet im Erprobungsraum einen Kurs in „Zwergensprache“ an. Das Reiben des Bauchs bedeutet „Hunger“.

Foto: Klaus Wuggazer

# Unterhaltung mit Babys per Zeichensprache

Juliane Gerhardt aus Döllstädt bietet im Bad Langensalzaer Erprobungsraum einen Kurs in „Zwergensprache“ an

VON KLAUS WUGGAZER

**Bad Langensalza.** Kann man sich mit Babys unterhalten und das nicht nur einseitig? Ja, sagt Juliane Gerhardt – und das sogar in einer klaren Sprache. Wie diese „Zwergensprache“ funktioniert, können Eltern in einem Kurs lernen, den Gerhardt ab 21. März im Erprobungsraum in Bad Langensalza anbietet.

In den Kursen geht es nicht darum, wie Eltern besser verstehen, was ihre Kleinkinder von sich geben, noch bevor sie Wörter und Sätze beherrschen. Da ist weiter elterliche Einfühlung und Erfahrung gefragt. Im Programm von Juliane Gerhardt hingegen sollen die Eltern zusammen mit ihren sechs bis 18 Monate alten Kindern eine eigene Sprache lernen, mit System.

Drei Monate immer mittwochs von 10 bis 11 Uhr soll es Unterricht geben im Erprobungsraum in der Fußgängerzone. Die zwölf Einheiten kosten 126 Euro. Bei AOK-Mitgliedern übernehme die Kasse den vollen Betrag, sagte Gerhardt.

## 250 Zeichen für die Alltags-Kommunikation

Babyzeichensprache funktioniert mit den Händen und erinnert an die Gebärden, mit denen Gehörlose kommunizieren. Bis zu 250 Zeichen für den Alltag gibt es laut Gerhardt, etwa für



Mit dem Finger auf die Hand gezeigt: Nochmal!



Arme hoch, Finger gespreizt: „Wo?“ heißt das.



„Da!“ – die Geste kennen viele. Fotos: Zwergensprache (6)



Vor der Brust gekreuzte Arme: Ein Schmetterling.



Die flache Hand vor der Nase als Rüsselsymbol: Schwein.



Der ausgestreckte Arm steht für den langen Hals: Giraffe.

Tiere, Lebensmittel, Gefühle, Tätigkeiten wie essen oder Hände waschen, für Fragen („wo?“) und auch eins für „noch mal“.

Entwickelt hat das System „Zwergensprache“ Vivian König aus Markranstädt. Im Franchise-System bildet sie örtliche Geschäftspartner aus mit Lizenz – so wie Juliane Gerhardt für Gotha und Bad Langensalza und Marlen Wolf in Mühlhausen. In den USA und Großbritannien, wo Vivian König gelernt habe,

gebe es solche Kurse schon seit Jahrzehnten. Sie seien dort sehr gefragt, weiß Juliane Gerhardt.

Sie stammt aus Berlin und hat selbst zwei Kinder, die ein- und dreieinhalb Jahre alt sind. Sie ist studierte Kultur- und Forstwissenschaftlerin. So kam sie auch in den Hainich, wo sie zertifizierte Naturparkführerin wurde.

Auch als Waldpädagogin arbeitet sie und hat sich 2014

selbstständig gemacht. 2009 habe sie bei einem Praktikum in Mosambik zum ersten mal Babyzeichensprache erlebt, bei einem Zweijährigen.

Als es vor zwei Jahren in Erfurt einen Kurs gab, besuchte sie den mit ihrer Tochter. „Das hat mich so begeistert, dass ich mich letztes Jahr ausbilden ließ“, sagt Juliane Gerhardt. In Bad Langensalza startet nun ihr erster Kurs, einen weiteren bietet sie ab 19. März in Gotha an.

Aber müssen schon kleine Kinder eine Sprache lernen, noch bevor sie Wörter beherrschen? Es gehe keinesfalls darum, elterlichen Ehrgeiz zu befriedigen und Hochleistungskinder zu züchten, wehrt Gerhardt ab. Da würden die Kleinen ohnehin nicht mitmachen und sie selbst auch nicht.

Vielmehr solle es beiden Seiten Spaß machen, spielerisch etwas zu entdecken und lernen. „Manche Eltern gehen mit ihrem Kind zum Babyschwimmen oder Massage, andere machen Peking. Es geht darum, eine bewusste Zeit bei Spiel und Freude mit dem Baby zu erleben und gleichzeitig den Alltag zu erleichtern“, sagt sie.

Die Zwergensprache erlaube zuweilen auch „magische Einblicke in die Gedankenwelt des Kindes“.

► Anmeldung: Tel. (036206) 594011, E-Mail: Juliane.Gerhardt@babyzeichensprache.com

## Rosen für engagierte Menschen

Segnungsgottesdienst in Bad Langensalza

**Bad Langensalza.** Die Kirchengemeinde Bad Langensalza lädt am vierten Sonntag in der Passions- und Fastenzeit, am 11. März, um 10 Uhr in die Gottesackerkirche zu einem Segnungsgottesdienst für Menschen ein, die sich in besonderer Weise für Menschen in schwerer Lebenszeit einsetzen.

Der Sonntag Lätäre trägt im Namen die Aufforderung „Freut euch!“ und sticht damit aus der Reihe der Fastensonntage vor Ostern heraus. Ein Hoffnungsschimmer durchzieht das von Entbehrungen gezeichnete Leben, heißt es in einer Mitteilung der Kirchengemeinde.

So wird an diesem Sonntag nach alter christlicher Tradition denen eine Rose überreicht, die sich besonders für Menschen in Not einsetzen, die Hoffnung in Trauer vermitteln, Mut in schweren Lebenssituationen, Beistand bei schweren Schicksalsschlägen gewähren – alles Gesten, Zeichen und Lebenshaltungen, die Not von Menschen lindern. Die Teilnahme bedarf keiner Anmeldung und keiner Kirchenzugehörigkeit, erklärt Pfarrer Dirk Vogel.

## Whisky wird verkostet

**Mühlhausen.** Eine Whiskyverkostung ohne Rausch, bei der sechs Sorten Singlemalts vorgestellt und probiert werden, veranstaltet das Biocafé Mühlhausen, Ratsstraße 18, am Freitag, 9. März, 18 Uhr.

Laut Veranstalter gibt es zu dieser Verkostung allerlei Wissenswertes zur Herstellung der edlen Tropfen. Zudem werde ein kleiner Imbiss gereicht.

► Informationen und Anmeldungen bei Petra Schneider unter Tel. (0162) 701 42 20

## Jägerschaft lädt zu Versammlung

**Mühlhausen.** Die Jägerschaft Mühlhausen lädt am Freitag, 10. März, zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Die beginnt um 14 Uhr in der Gaststätte „Gute Quelle“ in Ammern. Auf der Tagesordnung stehen laut dem Einladungsschreiben die Berichte des Vorstands. Weiter gibt es die Ehrungen und einen Vortrag über das Forschungsprojekt Schwarzwild im Nationalpark Hainich. Dort werden Wildschweine und ihr Verhalten beobachtet, unter anderem mit Hilfe von Sennern und Fotofallen (unsere Zeitung berichtete).

## Rundgang mit Gästeführer

**Bad Langensalza.** Die Kur und Tourismus Bad Langensalza GmbH lädt am 7. und 10. März jeweils um 10.30 Uhr zu einem historischen Stadtpaziergang ein. Erfahrene Gästeführer zeigen den Besuchern die touristischen Glanzlichter der Rosenstadt.

Die Führung beginnt am Hotel Santé Royale in der Parkstraße 1. Tickets sind für 6 Euro pro Person sowie an der Hotelrezeption und in der Touristinformatio erhältlich. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

## Wanderung nach Diedorf

**Mühlhausen.** Der Waldverein Mühlhausen unternimmt am 8. März wieder eine etwa zehn Kilometer lange Wanderung, die diesmal in Heldra beginnt und mit einer Einkehr in Diedorf endet. Der Bus fährt vom Bahnhof um 9.30 Uhr und vom Busbahnhof um 9.40 Uhr. Rückfahrt erfolgt um 15.15 Uhr.

► Kontakt: (036024) 5 23 47

# Halsbrecherische Verfolgungsjagd endet in Garage

Ein unter Drogen und Alkohol stehender Mühlhäuser flieht vor der Polizei. Mit Tempo 180 versucht er, die Beamten abzuhängen



Die Zufahrt zum Grundstück von Tino Bang wurde schon oft kaputt gefahren. Am vergangenen Wochenende demolierte ein Fahrer die Garage dahinter. Foto: Daniel Volkmann

VON DANIEL VOLKMANN

**Görmar.** Ein kaputtes Eingangstor, dessen Holzkonstruktion gut 50 Meter weiter in Nachbars Garten landete. Ein beschädigter Wintergarten. Eine völlig demolierte Garage, die sehr wahrscheinlich abgerissen werden muss. Das ist die Bilanz einer nächtlichen Verfolgungsjagd quer durch Mühlhausen.

„Ich habe den Knall gehört und wusste sofort: Da ist wieder einer durchs Tor gekracht“, sagt Eigentümer Tino Bang, dessen Grundstück sich in Görmar direkt an der Bundesstraße befindet. Fünfmal sei das bisher passiert, aber bis zur Garage sei noch keiner gekommen. Nun hofft Bang, dass der erhebliche Schaden von der Ver-

suchung des Fahrers bezahlt wird. „Die Garage muss abgerissen werden. Die Grundmauern haben sich um bis zu zehn Zentimeter verschoben“, erklärt der 40-Jährige.

Der hatte letztlich Glück im Unglück. Denn die Garage wird sonst als Partyraum genutzt – fast an jedem Samstagabend.

Als Polizeibeamte in der Nacht zum Sonntag ein Fahrzeug kontrollieren wollten, das rasant aus der Feldstraße auf den Kiliansgraben bog, begann die gefährliche Verfolgungsjagd durch Mühlhausen.

Durch die Unterführung in Richtung Windeberger Straße bog der Fahrer (30) später in das Forstbergviertel ab (unsere Zeitung am 5. März). Kurz raste er erneut in die Windeberger Stra-

ße und beschleunigte sein Fahrzeug bis auf Tempo 180. Halsbrecherisch lenkte er bei Verkehrssinneln in den Gegenverkehr. Die Polizisten forderten über Funk Verstärkung. Die Raseri führte über das Windeberger und Görmarer Kreuz Richtung Görmar. Dort hatten sich Polizisten positioniert, die über die genaue Position des Fluchtwagens informiert waren.

An der Kreuzung zur Sondershäuser Straße angekommen, lenkte der unter Drogen und Alkohol stehende Fahrer sein Auto geradeaus, durchbrach ein Eingangstor, hob ab und prallte vor die Garage von Tino Bang. Der 30-Jährige versuchte, zu Fuß zu fliehen. Ein sporlicher Beamter folgte ihm über mehrere Gartenzäune und stellte ihn.